

INHALT:

Vorwort
Mallorca
Hacky-Meyer-Gedenktourier
Pokalfieber
Mords-Tour
Der nächste Kick

DOPPELAUSGABE 1/2009-10

**Eintracht Braunschweig
-
VFL Osnabrück**

DFB Pokal

**Eintracht Braunschweig
-
1. FC Kaiserslautern**

SIEGER ...

Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18



95

FANS FÜR FANS

Inhalt:

Vorwort	S. 2/3
Mallorca	S. 3/4
Hacky-Meyer-Gedenktour	S. 4/6
Pokalfieber	S. 6/7
Mords-Tour für NICHTS	S. 7/8
Der nächste Kick	S. 8

Impressum

Herausgeber:	Fanprojekt Braunschweig Freiwilligenagentur Braunschweig Stephanstraße Nr. 1 38100 Braunschweig Tel. 0531.4811020
Leitung:	Karsten König (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Pressestelle:	Karsten König, Ralf Meier Oliver Ding - FWA WF Im Kamp 3-6, 38300 Wolfenbüttel Tel. 05331/902626, info.wf@freiwillig-engagiert.de
Fotos:	Robin Koppelman Bernhard Grimm
Satz + Layout:	sturm & sehle gbr text und design manufaktur Kühlhausweg 7 38159 Vechelde/Alvesse Tel. 05300.930142 www.sturm-und-sehle.de
Druck:	Druckerei Benski Wendenring 40 38114 Braunschweig
Auflage:	1000 Exemplare
Freie Mitarbeit:	Robin Koppelman, Jan Bauer, Caro Holle, Julia Ulatowski, Henning Lübbe
E-Mail:	info@fanprojekt-braunschweig.de
www:	www.fanprojekt-braunschweig.de

„1895“ erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.

Hallo liebe Fußballverrückte,

nach der Sommerpause geht es nun endlich wieder mit den Pflichtspielen los. Für diese Fanzeitung ist es die 2. Saison und diesmal starten wir auch gleich mit einer Doppelausgabe. Denn nach dem heutigen Heimspiel (zeitgleich live im Fernsehen) gegen „Kühe, Schweine, Osnabrück“ folgt ja am kommenden Fr. gleich der nächste Hammer mit dem DFB-Pokal-Spiel gegen K'lautern. Es ist also alles angerichtet für einen stimmungsvollen Auftakt bei uns im Eintracht-Stadion! Unter dem Motto „gemeinsam sind wir stark“ ist es eh Zeit, wieder für Power-Support vor Ort zu sorgen.

Sportlich gesehen wünschen wir uns natürlich alle einen erfolgreichen Start, sowohl in der Liga als auch im Pokal. Die Vorbereitung war ja eigentlich auch ganz ordentlich und wir sind gespannt, wie die Neuzugänge einschlagen. Aus Fan-Sicht muss man aber auch feststellen, dass es in dieser 3. Liga wieder einige Kröten zu schlucken gibt. Die Zweitvertretungen der Bundesliga-Mannschaften bringen nach wie vor so gut wie keine Zuschauer mit. Die vielen langen Auswärtsfahrten in den Süden bzw. die Spiele unter der Woche bedeuten, dass es immer schwieriger wird, Busse bzw. Entlastungszüge anzubieten. Aber trotzdem kann sich unsere Eintracht nach wie vor auf seine mehr als treue Fangemeinde verlassen.

Diese Fans sind auch nach wie vor für diese Fanzeitung und das Fanradio in Kooperation mit Radio Okerwelle aktiv. Beide sind letzte Saison unter dem Motto „Fans für Fans“ erfolgreich gestartet



und jeder von euch, der Lust und Zeit hat, mitzumachen, ist herzlich willkommen. Die jeweiligen Termine und Orte findet ihr auf unserer Fanprojekt-HP, genau wie die des regelmäßig wöchentlich am Mi. stattfindenden Fantreffs. Übrigens findet dieser bis auf Weiteres bei uns im FP-Büro in der Stephanstr. 1 um 17.00 Uhr statt, da durch den Wechsel des Stadion-Caterers die Gastronomie noch nicht wieder geöffnet ist.



So, nun aber viel Vergnügen beim Lesen der weiteren Artikel. Ihr findet in dieser Ausgabe wieder viele interessante Berichte, u.a. über das 3. Hacky-Meyer-Gedächtnisturnier, die Vorbereitung bzw. die Sommerpause, einen Pokalausblick und natürlich den nächsten Kick zum Auswärtsspiel in Dortmund bei der Zweitvertretung.

Blau-Gelbe Grüße und auf einen stimungsvollen und erfolgreichen Start

Ralf-Dieter Meier

Fanprojekt Braunschweig
www.fanprojekt-braunschweig.de

freiwilligen agentur
www.freiwillig-engagiert.de | braunschweig
jugend | soziales | sport e.V.

braunschweig.de

Ob der Banser auch Abi hat?

Die Saison ist beendet, der Urlaub steht vor der Tür. Nachdem in Regensburg eher unbedeutend 0:2 verloren wurde, konnte es für den Autor dieser Zeilen endlich los gehen: 10 Tage Mallorca-Abifahrt, nachdem eine 13-jährige Schullaufbahn erfolgreich beendet wurde (zumindest erfolgreicher als die Saisonlaufbahn der Braunschweiger Eintracht... ☺).



Und so landete man ein paar Tage später in Palma de Mallorca und ein paar Stunden später natürlich genau da, wo es die meisten Deutschen wohl hinziehen dürfte: Balneario 6, frei übersetzt Ballermann 6. Erst mal antesten und gucken, was so mittags um zwölf im Epizentrum des Alkohols so abgeht. Wir sind nämlich das erste Mal da und leider totale Amateure, keine Mottoshirts und dafür nur die teuer gekauften Dosenbiere in der Hand. „Guck da, das sind Mallorca-Kenner“, deutet mir ein Kumpel auf eine Gruppe etwas älterer Deutscher, welche es sich gerade an der Promenade gemütlich machen. Gleich mehrere „Oberkörperfrei“, einer nur in Boxershorts und alle uns in Sachen Aus-

rüstung und Outfit um Längen voraus. Aber halt: trägt der eine dort nicht ein T-Shirt der aus dem Stadion bekannten „Cattiva“-Jungs? Das wäre ja ein Zufall, Braunschweiger genau hier zu treffen. Aber wieso wird der dauernd „Fanta“ gerufen, dabei trinkt der sicher nicht das genannte Getränk. „Guck mal, der da sieht aus wie der Dogan“, schreit ein weiterer



meiner Mitstreiter auf einmal auf. Und da geht das Licht auf, wir stehen gerade nicht nur am Ballermann 6, sondern direkt im Pulk der gesamten Eintracht-Mannschaft. Und der im Cattiva-Shirt, das ist der Ban-ser. Und der mit den Tattoos, das ist der Wehlage. Und da rennt Bussi mit Pfitzner – und der da zu uns rüberwinkt, ist Lauenstein. Großes Grinsen und kurzes Hallo-Sagen ist angesagt. Die Welt ist halt doch klein, bzw. auch die Spieler sind nur „normale Menschen“. Und die reisen halt auch mal nach Mallorca – auch ohne Abitur. ☺

Blau-Gelbe Grüße
Euer Robin Koppelman



Hacky-Meyer-Gedenktournier

Das dritte Hacky-Meyer-Gedenktournier fand mit der bisher größten Beteiligung von 21 Mannschaften und zahlreichen Zuschauern erstmalig im Eintracht Stadion statt. Dank gebührt hier der Hockey Abteilung, die uns sowohl den Kunstrasenplatz als auch ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben.



Christel und Uschi haben wie immer perfekt für die Versorgung mit Essen gesorgt, Brötchen zum Frühstück, Bockwurst, selbstgemachter Kartoffelsalat, Grillfleisch, Bratwurst. Der Fanbeauftragte Jan Marek erlebte seinen bisher heißesten Tag bei Eintracht. Den ganzen Tag am Grill und nix verbrannt, das hätte unter Uwe Reinders schon zum Co-Trainer gereicht, er bekam allerdings auch ordentlich Unterstützung von seinen Eltern. Ehrlich gesagt, wir haben mit solch einem Andrang nicht gerechnet, so dass wir bereits kurz nach Mittag Getränke nachordern mussten. Hier hat sich Gian Carlo Cordella, der neue Caterer gleich super

eingeführt, sowohl bei technischen Problemen mit Rat und Tat, als auch bei Nachschubfragen. Unkompliziert und freundlich schleppte er heran was sein Kühlhaus hergab. Ja, die Italiener haben eben Familiensinn, ebenso wie Herbert und seine Frau Anne die in der Disziplin Getränkeauschenken absolutes Weltniveau haben.

Ingo hatte den Turnierplan zusammengestellt und mutierte zum Zettel-Ewald, aber er hat den Überblick nie verlo-



ren. Einige Mannschaften hatten doch Schwierigkeiten mit der Motorik auf dem Kunstrasen, zwischendurch hatten wir schon Sorge das Verletzungsrisiko wäre zu hoch, aber letztlich ist wohl doch ein gewisser Gewöhnungseffekt eingetreten.

Wir möchten allen Helfern, auch denen, die jetzt namentlich nicht genannt wurden, noch einmal ganz herzlich danken. Besonderer Dank geht an Eintracht Braunschweig für die finanzielle und ideelle Unterstützung.

Irgendwann im Verlauf des Turniers kam es zu gemeinen Bannerdiebstählen, am Tisch der Turnierleitung liefen von links

oder rechts plötzlich Leute vorbei, triumphierend ein Banner in der erhobenen Hand. Letztlich musste sich aber kein Fanclub auflösen, die Banner konnten durch ein Kaltgetränk wieder ausgelöst werden, wer in der Bannerwertung ganz vorne gelandet ist haben wir noch nicht ermittelt. Das reine Fußballturnier haben jeden-



falls die Funtoms (Titelfoto) vor den Pineapples gewonnen, beide mit recht deutlichem Abstand vor dem Restfeld.

Die Rückmeldungen die wir bisher von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen bekommen haben waren durchweg positiv. Klar, das mit dem Kunstrasen, aber auf zwei Spielfeldern hätten wir die Nacht durchspielen müssen, so war die Alternative dann schon sinnvoll, zwei Kunstrasenplätze dazu zu nehmen.

Eventuell werden wir den Modus im nächsten Jahr etwas ändern und eine KO Runde einbauen, das würde dann aber für einige Mannschaften ein recht schnelles Turnierende bedeuten, andererseits waren manche kräftemäßig dann gegen Ende schon ziemlich durch.



Kurz vor Turnierende kam es zu einem unschönen Vorfall mit einer Verletzung, die zunächst sehr schlimm aussah, so dass wir den Rettungswagen rufen mussten. Nachdem der Verletzte ins Krankenhaus gebracht worden war, haben wir gemeinsam beschlossen das Turnier abzubrechen. Anschließend gab es noch die Auswertung und eine kurze Siegerehrung. Dem Verletzten geht es zum Glück inzwischen wieder gut und er konnte das Krankenhaus nach kurzer Zeit bereits wieder verlassen. Der Verursacher der Verletzung hat sich bei einem Krankenhausbesuch bereits entschuldigt und beide Betroffenen wollen demnächst gemeinsam ein Bier trinken gehen.

Grundsätzlich war es ein schönes Turnier, einige wenige sollten für das nächste Turnier allerdings darüber nachdenken, woher ihre Aggressionen kommen, wo es doch ganz eindeutig um ein Spaß Turnier geht. Zieht lieber zurück bevor ihr jemandem in die Knochen fahrt oder die Kontrolle verliert, auch wenn es unabsichtlich und aus mangelnder Kondition geschieht. Das wäre sicher auch im Sinne von Hacky, dem dies Turnier gewidmet ist und der große Freude an der tollen Beteiligung gehabt hätte. Wir haben ihn nicht vergessen!

Wir freuen uns jedenfalls schon auf das nächste „Hacky-Meyer-Gedenk-Turnier“.

Blau-Gelbe Grüße
Karsten König
Fanprojekt Braunschweig

Pokalfieber – Ein Rückblick auf die jüngere Pokalgeschichte

Nachdem uns in der letzten Saison im DFB-Pokal nur die Zuschauerrolle geblieben war, durfte dieses Jahr bei der Auslosung wieder mitgefiebert werden.

Das Losglück bescherte uns als Gegner mit dem FCK „nur“ einen Zweitligisten und wieder nicht die vielerorts als Wunschgegner zitierten Münchner Bayern. Ich persönlich bin mit dem Los sehr zufrieden, denn es hätte uns in der ersten Runde auch so eine überflüssige Truppe wie Ahlen oder Koblenz bescheren können.

So darf man sich auf ein Flutlichtspiel gegen einen der bekanntesten Vereine aus Deutschland freuen, ob schlagbar oder nicht lasse ich jetzt mal dahingestellt. Dass der FCK geschlagen werden kann, bewies der BTSV vor gut sechs Jahren, als man die Pfälzer um Miro Klose und Tim Wiese mit einem denkwürdigen 4:1 aus dem Stadion schoss. Wer dachte, dass könne man nicht mehr toppen, wurde beim darauffolgenden 2:0 gegen den Erzfeind von der Leine eines Besseren belehrt. Wer an diesem Abend im Stadion war, wird ihn nicht vergessen haben.

Vergessen hingegen können wir an dieser Stelle jedoch das darauffolgende blamable 0:5 gegen die Aachener, welches das Ausscheiden im Achtelfinale bedeutete. In der folgenden Saison warf man im



heimischen Stadion die höherklassigen Vereine aus Burghausen und Berlin aus dem Wettbewerb. Im Achtelfinale schaffte Eintracht das Kunststück, als Amateuerverein auswärts antreten zu müssen.

Gegen die stark besetzten Amateure des FC Bayern um Paolo Guerrero schied man bei Schnee und Eis mit 2:3 aus. Ein Jahr später schaffte man vor einem bundesweiten Millionenpublikum dank einer kämpferischen Glanzleistung und einer unfreiwilligen Flutlichtpause die Sensation gegen den BVB, der mit einem 1:2 im Eintracht-Stadion die Segel streichen musste. In der zweiten Runde war erwartungsgemäß in Freiburg Endstation, da man an der Dreisam noch nie etwas reißen konnte. 2006/2007 hatte man als Zweitligist kein Heimrecht mehr und musste zum Nord-Derby an die Bremer Brücke reisen. Leider war man dem damaligen Regionalligisten Osnabrück in allen Belangen unterlegen und wurde mit 3:1 abgefertigt.

Geblichen ist die Erinnerung an einen sehr lebendigen Auftritt der Gästefans, auch wenn das der damalige Eintracht-Manager in der Sport-Bild anders sah. Nach dem freien Fall in die Regionalliga war im Sommer 2007 das Pokalspiel gegen Werder Bremen das Highlight für die geschundenen Seelen der Löwenanhänger. In einem packenden Spiel scheiterte die Eintracht aufgrund ihrer katastrophalen Chancenverwertung völlig unverdient durch einen Sanogo-Treffer in der Nachspielzeit.

Nach der eingangs erwähnten Zwangspause im letzten Wettbewerb haben die Löwen und ihr Anhang an diesem Po-

kalwochenende erneut die Möglichkeit, eine weitere Seite in der Eintracht-Pokalgeschichte positiv zu beschreiben.

Blau-Gelbe Grüße
Henning Lübbe



„Mords-Tour“ für NICHTS

Am Samstag, den 27.06.2009 trafen wir uns um 10.00 Uhr morgens in Ölper mit unseren Fahrrädern. Verpflegung hatten wir dabei und so konnten wir die lange Reise starten: Die Eintracht im 55 km weit entfernten Trainingslager in Wesendorf besuchen. Die erste Stunde verlief problemlos und wir kamen zügig voran. Dann das erste Problem: Google Maps wollte uns über die Autobahn führen. Also fragten wir Passanten nach dem Weg und es ging weiter durch die Gifhorner Innenstadt und durch mehrere kleine Orte, bis wir dann nach fast 4 Stunden das Hotel in Wesendorf erreichten. Mein Bein schmerzte (und) deshalb setzten wir uns erst einmal an den Trainingsplatz. Nichts regte sich Nach über einer halbe Stunde wollten wir uns dann auf den Rückweg machen. Doch dann sahen wir Bennie Fuchs am Eingang des Hotels und gingen zu ihm. Von ihm kam die Frage, wie und warum wir nach Wesendorf gekommen seien und als wir sagten, dass wir mit dem Fahrrad gefahren sind und den Jungs eigentlich beim Training zusehen wollten, war sein Erstaunen groß. Er informierte uns darüber, dass sie gar kein Training mehr hätten. Mein erster Gedanke war: Toll, dann sind wir also umsonst gekommen. Diesen Gedanken konnte ich allerdings nicht



weiter ausführen, da plötzlich Norman Theuerkauf ganz aufgeregt mit einem kaputten Federball ankam und nach einem neuen fragte. Kurze Zeit später verabschiedeten wir uns von Bennie und wollten uns auf den Heimweg machen. Allerdings ging es meinem Bein nicht wirklich besser und so schleppten wir unsere Fahrräder in einen Linienbus, der bis nach Braunschweig Wenden fuhr. So mussten wir nur noch aus Wenden zurückfahren und waren nach insgesamt gut 1 ½ Stunden wieder zu Hause. Wir ließen den Tag noch einmal Revue passieren und uns wurde klar: Wir sind diese lange, schwierige Strecke für NICHTS gefahren. Obwohl wie sich im Nachhinein herausstellte, hatte ich durch diese Tour eine Zerrung im Oberschenkel Aber auch das stört einen richtigen Fan nicht, denn ihr wisst ja:

Einmal Löwe, immer Löwe!

Blau-Gelbe Grüße

Caro Holle in Begleitung von
Julia Ulatowski



**Der nächste Kick -
Dienstag, 28. Juli - 19:00 Uhr Anpfiff**

Nach dem Aufstieg der Dortmunder Reserve aus der Regionalliga West dürfen wir mal wieder zu Besuch ins Stadion Rote Erde fahren, eines der schönsten und traditionsreichsten Stadien Deutschlands (Eröffnet 1926). Borussia Dortmund hat dort seit 1937 seine Heimspiele ausgetragen. In den Hochzeiten des Stadions war dort Ka-

pazität für über 40.000 Zuschauer, seit der Eröffnung des Westfalenstadion nebenanzur WM 1974 fristet die Rote Erde nur noch ein untergeordnetes Dasein, wobei jedem traditionsbewussten Menschen ein Besuch dort wärmstens ans Herz gelegt werden kann.

Anfahrt (ca. 275km):

Nach Dortmund geht's natürlich auf der A2, und zwar für gut 240km bis zum Kamener Kreuz, wo Ihr auf die A1 in Richtung Köln/Frankfurt abbiegt. Ca. 9 Kilometer später verlasst Ihr die Autobahn am Kreuz Dortmund-Unna und fahrt auf den Ruhrschnellweg (A44 - später dann B1) in Richtung Dortmund. Nach knapp 14km biegt Ihr rechts auf „Alter Mühlenweg“ ab, nach 300m links auf die „Markgrafenstrasse“ und nach 200m wieder links auf die „Hohe Straße“. Nach dem Tunnel nehmt Ihr gleich die erste Abfahrt, biegt aber nicht in die Strobelallee ab, sondern fahrt noch unter den Bahnschienen durch um dann direkt rechts auf den Großparkplatz „Sonnenblick“ abzubiegen. Von da sind es noch 100m zum Gästeeingang der „Roten Erde“.

Blau-Gelbe Grüße
Jan Bauer

